

Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Annuaire / Société suisse d'études généalogiques
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: - (1980)

Buchbesprechung: Die Zürcher Bosshard, Bosshardt und Bosshart : aus der 700jährigen
Geschichte eines Bauern- und Bürgergeschlechtes [Hans Bosshard]
Autor: Lindau, Joh. Karl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schohen sind zwei Abschnitte über die "Stickerei und Weberei" und über "Die erste Schule von Donzhausen".

"Es handelt sich ja nicht um eine hochwohlgeborene Familie, wohl aber um soliden Bürgerstand aus dem Thurgau, bäuerlich-gewerblicher Prägung". Was die Autorin über deren Schicksale zu berichten weiss, hat sie aus den Pfarrbüchern von Sulgen und andren Orten, den Bürgerregistern, den Akten der Staatsarchive in Frauenfeld und Zürich, aus der Korrespondenz mit den "Amerikanern", aber auch aus der gedruckten Literatur (die allerdings nicht einzeln aufgeführt wird) geschöpft. Was daraus entstanden ist, kann der Rezensent nur angelegentlichst zur Nachahmung empfehlen.

Joh. Karl Lindau

Hans Bosshard: Die Zürcher Bosshard, Bosshardt und Bosshart. Aus der 700jährigen Geschichte eines Bauern- und Bürgergeschlechtes, Selbstverlag des Verfassers, St.Gallen (Zilstr. 10) 1980.

Was der Autor seit seiner Kantonsschulzeit während Jahrzehnten aus "Bürgerbüchern oder amtlichen Familienregistern", aus "Biographien, Gedenkschriften oder Artikeln und Nachrufen in Zeitungen und Zeitschriften", aber auch aus lokalgeschichtlicher und allgemeinerer Literatur und aus den Archiven und Bibliotheken in Zürich, Winterthur und St.Gallen (vgl. S.350-377) zusammengetragen hat, ist staunenswert. Wer den Namen Bosshard trägt und das Bürgerrecht einer zürcherischen Gemeinde besitzt, wird in der Fülle der gebotenen Namen oder gar Biographien mit Sicherheit auf Verwandte und Ahnen stossen. Ob jedoch all das Gebotene erwiesenermassen zur Geschichte eines und desselben Bauern- und Bürgergeschlechts gehört, wie dies der Untertitel des Buches andeutet, daran zu zweifeln, bleibt dem Rezensenten immerhin vorbehalten, auch wenn der bekannte und zuverlässige Historiker Hans Kläui sich schon 1952 "zur Entstehung des Geschlechts Bosshard im Tösstal und Zürcher Oberland" geäussert hat. "Wir haben rund 700 Jahre durchwandert und Hunderte von Angehörigen des Geschlechts...an unserem geistigen Auge vorüberziehen lassen... Und, was unglaublich erscheint, aber sehr wahrscheinlich ist: Alle stammen von einem Mann ab, dem Alemannen Posso, der vor mehr als 1000 Jahren im Weiler Bossikon bei Hinwil im Zürcher Oberland gelebt hat", meint zwar der Verfasser in seinem Nachwort. Etwas zurückhaltender heisst es im Vorwort: Die Geschichte beginnt mit drei Männern. Heute sind es viele Hunderte, wenn nicht Tausende, die ihre Abstammung auf sie zurückführen könnten". Es handelt sich in diesem Werk "hauptsächlich um eine Sammlung von Gestalten und Episoden. Eigentliche Stammbäume fehlen.

Solche wären wegen der grossen Verbreitung des Geschlechts und der vielfachen Verflechtung seiner Zweige überhaupt kaum möglich". In der Tat, das "Familiennamenbuch der Schweiz" verzeichnet Familien des Namens, allein für die Zeit vor 1800, in nicht weniger als 47 Gemeinden des Kantons Zürich. Ohne sichere und detaillierte Stammlisten, wie sie etwa die 1977 erschienene "Genealogie der Familie Arbenz" liefert, bleibt die Verwandtschaft zwischen den zahllosen Namensträgern Bosshard(t), die uns vorgestellt werden, vorläufig eine Hypothese.

Dieser unumgängliche Vorbehalt vermag allerdings in keiner Weise den Wert der hier ausgebreiteten Schätze zu mindern. Eine knappe Uebersicht möge dies illustrieren. Der 1. Teil (S.13-19) handelt vom Geschlechtsnamen und von dessen möglichen Deutungen, der 2. Teil (S.20-47) vom "Ursprung und (von der) ersten Ausbreitung auf der Zürcher Landschaft" (mit vielen wertvollen Auszügen aus den archivalischen Quellen), der 3. Teil (S.48-59) von der "weiteren Ausbreitung", auch in der übrigen Schweiz und im Ausland, bis in die Gegenwart. Es folgen die drei Hauptteile, in denen uns, zumeist in kürzeren oder längeren, aufschlussreichen und mitunter recht kurzweiligen Biographien, die "Bürger in den Landgemeinden" (4. Teil S.60-168), die "Stadtbürger von Zürich" (5. Teil S.169-286) und die "Stadtbürger von Winterthur" (6. Teil S.287-337) vorgestellt werden, einerseits in chronologischer Reihe, anderseits nach Berufen geordnet. Der 7. Teil (S.338-348) behandelt schliesslich alle bekannten Wappen und Siegel. Das verdienstvolle Werk, das leider durch manche Druckfehler beeinträchtigt ist und das eine Karte des Zürcher Oberlands nützlich ergänzt hätte, illustrieren zwei Faksimiles aus Urkunden, 24 Porträts, zwei Siegeltafeln und Farbtafeln mit zwei prächtigen Wappenscheiben aus dem Landesmuseum.

Joh. Karl Lindau

Deutsches Familienarchiv, Bände 72, 73 und 75, Verlag Degener & Co. (Inhaber Gerhard Gessner), Neustadt an der Aisch 1979/80.

Auch der Band 72 dieser bekannten Publikationsreihe enthält recht verschiedenartige, meist durch Illustrationen bereicherte Beiträge. Walter L.H. Buchholz fügt seiner "Ahnenliste Buchholz" (die in den Bänden 23/1963 und 33/1967 erschienen ist) einen 2. Nachtrag über "Schwäbische Stämme der Ahnenliste Seyler" (in Augsburg, Memmingen, Ulm u.a. Orten) hinzu (S.1-80). Der Beitrag von Günter Finke behandelt "Die Familie des (in Basel verstorbenen) Malers, Bildhauers und Lyrikers Hans Arp (1886-1966) aus Wendtorf" in Holstein (S.81-103), "Die Steffen aus Krummbek" in Holstein (S.105-113) und "Ahnenlisten Westphal und Stoltenberg", ebenfalls in Holstein (S.115-138). Walter P. Seemann publiziert die Ahnenliste seiner Familie aus Donaueschingen (S.139-151). Georg Volkmer eine "Familiengeschichte Volkmer-Kirschstein", deren Vertreter vor allem in Schlesien und der früheren deutschen Provinz Posen